

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Reinhold Strobl SPD**
vom 26.06.2013

Gleisanschlussförderung des Bundes in Bayern

Das Bundesverkehrsministerium finanziert auch in den kommenden vier Jahren mit jährlich 14 Millionen Euro die Förderung von Gleisanschlüssen im deutschen Schienennetz. Nachdem jetzt die EU-Kommission grünes Licht gegeben hat, steht einer Neuauflage nichts im Wege. Die Gleisanschlussförderung hatte der Bund im Jahr 2004 auf Initiative des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) geschaffen. Seitdem sind 119 Gleisanschlussvorhaben mit der Förderung realisiert worden. Ziel der Gleisanschlussförderung ist es, der verladenden Wirtschaft den Anschluss ans Schienennetz zu ermöglichen, um so mehr Güter auf der umweltfreundlichen Schiene statt auf der Straße zu transportieren. Nach Angaben des VDV konnten seit 2004 durch die Schaffung von Gleisanschlüssen bundesweit über 13 Millionen Tonnen Güter von der Straße auf die Schiene verlagert werden. Rund 455.000 Lkw-Fahrten konnten auf diese Weise ersetzt, und die Umwelt um 200.000 Tonnen CO₂/Jahr entlastet werden.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Anträge auf Gleisanschlussförderung wurden seit Einführung der Förderung durch den Bund in Bayern gestellt?
 - 1.1 Wurden dabei auch zusätzliche Mittel des Freistaats aus anderen Programmen gewährt?
 - 1.2 Wie viele Anträge wurden abgelehnt?
 - 1.3 Aus welchen Gründen wurden die Anträge abgelehnt?
2. Durch welche Maßnahmen unterstützt der Freistaat die Initiative des Bundes?
 - 2.1 Welche Maßnahmen wurden speziell zur Bekanntmachung dieser Fördermöglichkeit bei den potentiellen Interessenten unternommen?
3. Ist die Fördersumme der Gleisanschlussförderung des Bundes für den Freistaat Bayern kontingentiert?
 - 3.1 Wenn ja, in welcher Höhe wurde das Kontingent über die Jahre ausgeschöpft?
 - 3.2 Wenn nein, welcher prozentuale Anteil der Fördergelder des Bundes für Gleisanschlussförderung entfielen nach Jahren auf Bayern?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**
vom 21.08.2013

Zu 1.:

Im Bereich des Freistaats Bayern wurden 24 Maßnahmen im Sinne der Gleisanschlussförderrichtlinie beantragt.

Zu 1.1:

Aus haushaltsrechtlichen Gründen scheidet eine Doppelförderung aus Landesmitteln aus. Der Freistaat gewährt aus dem Haushaltstitel 0705 Titelgruppe 57 unter anderem auch Untersuchungen im Vorfeld der Antragstellung beim Eisenbahn-Bundesamt.

Zu 1.2:

Es wurden 3 Anträge abgelehnt, die übrigen wurden positiv beschieden.

Zu 1.3:

Ablehnungsgründe waren vorzeitiger Maßnahmenbeginn, unzureichende Antragsunterlagen sowie nicht gegebene Zuwendungsfähigkeit i. S. der Richtlinie.

Zu 2.:

Der Freistaat gewährt aus dem Haushaltstitel 0705 Titelgruppe 57 Förderungen zur Stärkung des Schienengüterverkehrs. Zudem wird bei Veranstaltungen sowie Beratungen auf Anfragen hin auf die Förderung des Bundes und das notwendige Verfahren hingewiesen.

Zu 2.1:

Seitens des Eisenbahn-Bundesamtes werden regelmäßig im Rahmen von einschlägigen Veranstaltungen bzw. Symposien die Förderrichtlinie und die Randbedingungen der Förderung vorgestellt. Das Eisenbahn-Bundesamt unterstützt in dem Sinne maßgeblich die IHK München, die aktiv "Werbung" für die Gleisanschlussförderung des Bundes macht. Die Bayerische Staatsregierung weist ebenso regelmäßig bei Veranstaltungen sowie Beratungen auf die bestehenden Fördermöglichkeiten hin.

Zu 3.:

Die Förderrichtlinie kennt keine Kontingentierung.

Zu 3.1:

Entfällt.

Zu 3.2:

Der Bayerischen Staatsregierung ist die auf Bayern entfallende Förderquote nicht bekannt. Das Eisenbahnbundesamt hat auf den entsprechenden Informationsveranstaltungen

wiederholt darauf hingewiesen, dass eine überdurchschnittlich hohe Quote der Förderanfragen aus Bayern stammt.

Anlage 1

Antrag	Branche	Real-Jahr	Beschrieb vom	Ihr-Summe		geplante 1000-		Förder- quote %	Fre- gabe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
				€	€	t/a	tkm/a												
OV EG Mülltransport, Landshut	Müll	2005	08.08.2006	793	320	40	4.120	40,4%	320		320								
Palm Papierfabrik, Elmri	Papier / Reststoffe	2005	10.05.2006	3.520	1.560	103	48.766	44,3%	1.560	1.456									
Zimmermann Spedition, Steinhilf	Steine und Erden	2005	05.08.2005	143	71	65	24.198	50,0%	71	71									
Max Bögl, Sangenthal Schutzgutentladung	Steine und Erden	2005	23.06.2008	217	109	35	7.700	50,0%	109			109							
Max Bögl, Sangenthal Tübing-Blending	Steine und Erden	2005	26.06.2008	170	85	25	6.250	50,0%	85										
Haggenstaller Sägewerk, Uffenbach	Holz	2006	23.06.2006	2.016	1.008	126	38.400	50,0%	1.008	0	1.008								
Binder-Holz, Kösching	Holz	2006	02.12.2009	2.502	1.251	469	153.124	50,0%	1.251				1.251						
OMV Mineralöl, Burgluisen	Mineralerzeugnisse	2006	03.12.2009	4.783	2.281	570	142.563	47,7%	2.281				2.281						
Spedition Naber, Augsburg	Papier	2006	09.08.2006	119	59	10	5.000	50,0%	59	59									
Hamburger Industriewerke GmbH, Stephanskirchen	Holz	2007	22.01.2007	578	289	31	20.523	50,0%	289			0	0						
Rhein Papier/UPM/Kymmene, Peiting	Papier	2007	21.12.2007	4.620	2.209	412	138.045	47,8%	2.209			2.209							
Danner Recycling, Augsburg	Reststoffe / Recycling	2007	22.10.2007	266	133	25	6.250	50,0%	146			146							
Krauf (grofen), Werk Neuharberg	Steine und Erden	2007	05.04.2007	541	220	55	9.350	40,7%	220			220							
Kausner Holz Bayern, Landsberg	Holz	2008	15.03.2008	6.233	3.116	390	268.398	50,0%	3.116				3.076						
Lyondal Basell, Münchenmünster	Mineralerzeugnisse	2008	08.05.2009	5.720	2.488	286	177.892	43,5%	2.488					600	1.888				
Max Bögl, Sangenthal, Stahl-Be- und Entladung	Steine und Erden	2008	30.05.2008	412	53	13	3.300	12,8%	53				53						
Henkel Schwarzkopf, Wassertrüdingen	Chemische Erzeugnisse	2009	31.03.2009	1.393	683	87	42.717	49,1%	683				683						
Joachim Erbacher KG, Kleinheubach	Lebensmittel, Getränke, Bier	2009	06.11.2009	1.517	524	66	31.899	34,5%	524				524						
Quagis, Oberburg	Logistik	2010	25.07.2010	500	191	21	8.316	50,0%	191						191				
Wagand-Glas, Steinbach am Wald	Glas	2012	25.04.2012	1.332	446	37	17.634	34,2%	446								246	200	
Translog, Schweinfurt	Metall	2012	09.05.2012	2.344	469	50	19.555	50,0%	469								469		
Summen				39.717	17.565	2.916	1.173.989		17.579	71	1.836	1.374	5.532	4.739	791	1.888	715	200	
bewilligte Bundesmittel										7.661	8.065	5.174	11.962	17.396	5.638	14.925	14.438	4.184	